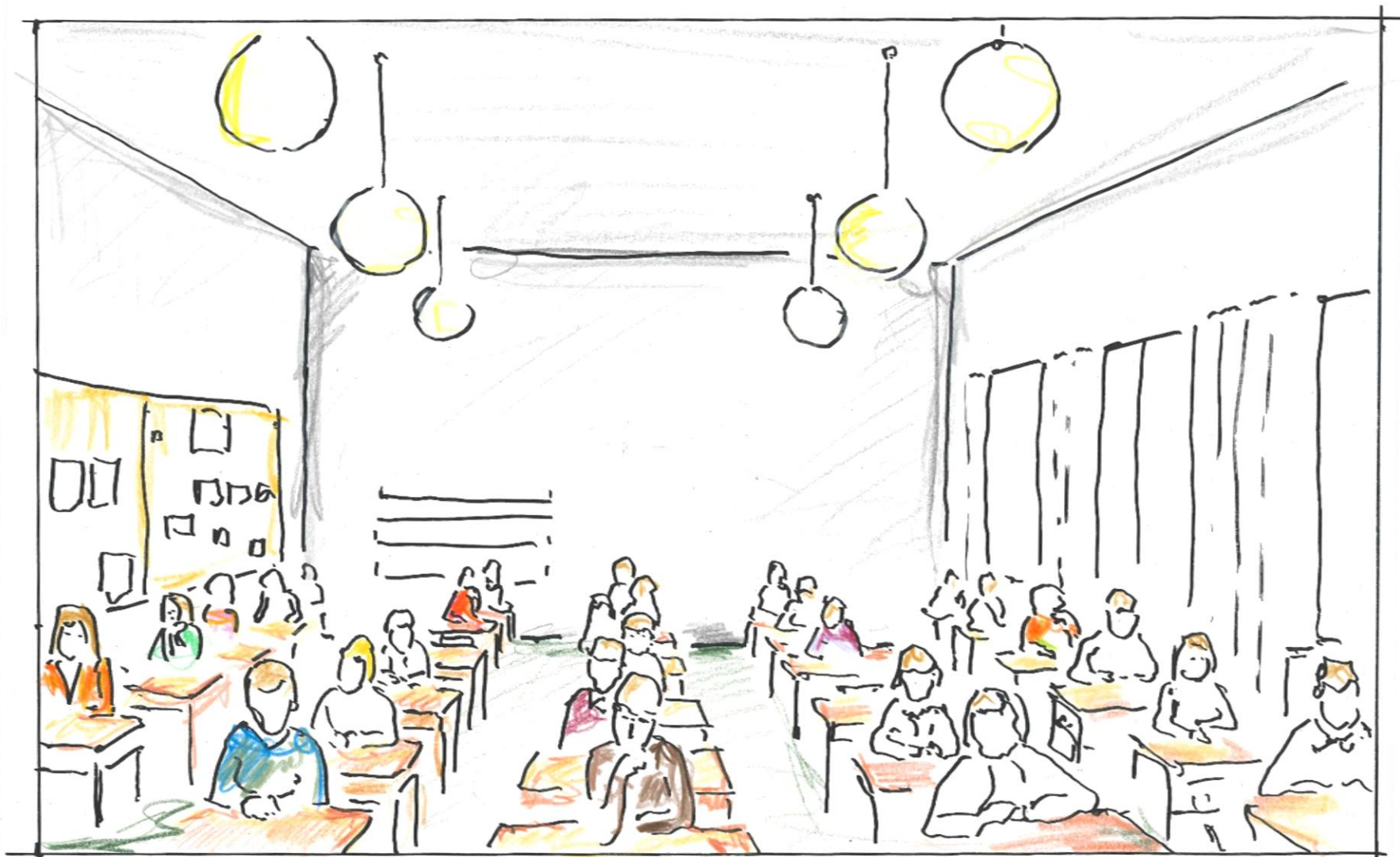


Schule als -guter Ort-

Schulentwicklung an der Schnittstelle Raum



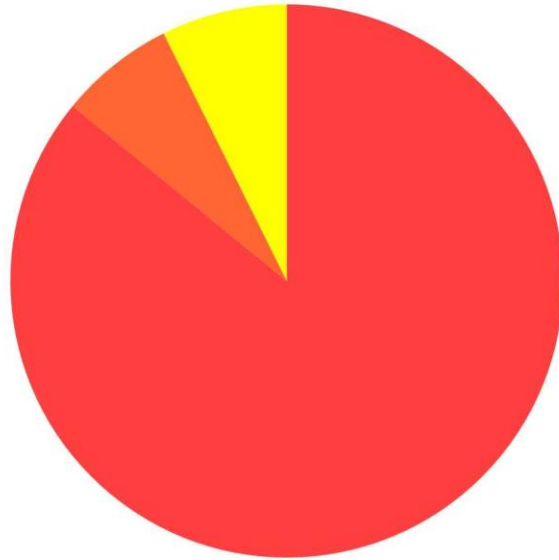
Frei nach Peter Tillberg: „Wirst Du wohl mal Nutzen bringen, Kleiner?“ 1971/72 Moderna Museet Stockholm

Schulräume = Lernräume (Lernkultur)

Weniger Reproduktion
Mehr aktive Konstruktion

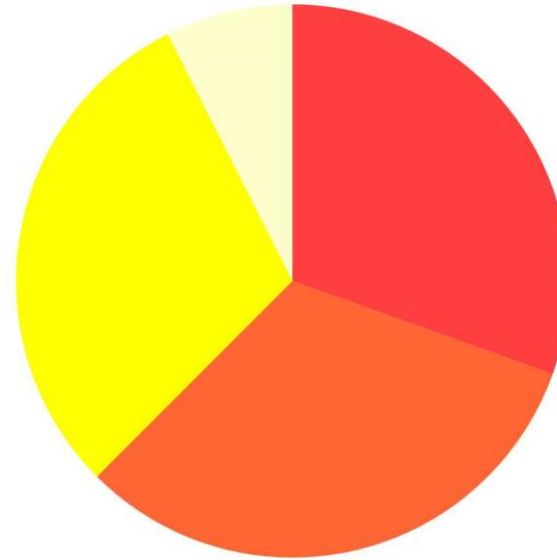


„alte“ Schule



- 70-80% Frontal, überwiegend Lehrervortrag
- 15% Übungsphasen und Hausaufgaben
- 5-20% Lernen in Partner- oder Gruppenarbeit

„neue“ Schule



- 30% Frontal, Lehrer- und Schüler_Innenvortrag
- 30% Lernen allein
- 30% Lernen in der Kleingruppe
- 20% Lernen im Kreis der Klasse

Vergl. Montagsstiftung: Schulen Planen und Bauen

Was soll Schule alles (wo denn eigentlich noch) „bieten“ ?

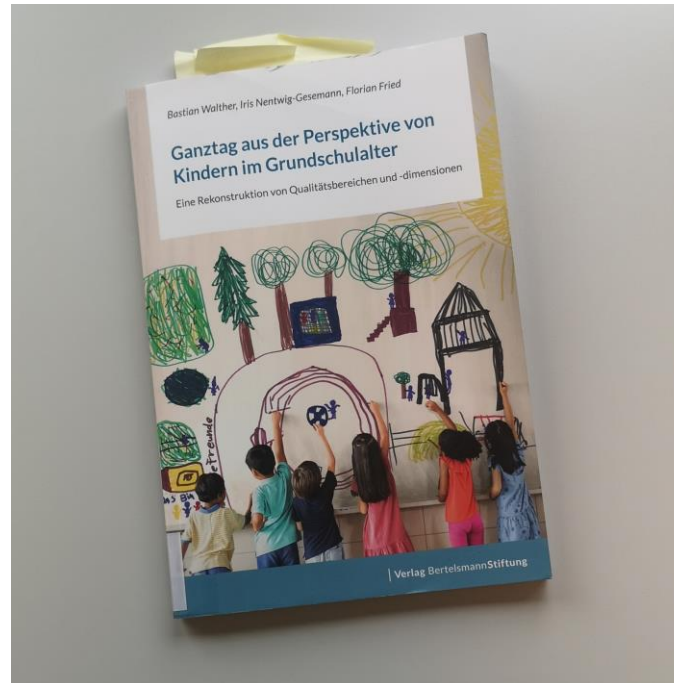


Grafik: Adrian Krawczyk

Was Eltern und Kinder vom Ganztag erwarten:

Die ganztägige Schule soll z.B.:

- als soziale Gemeinschaft („**Pfadfinderlager**“) Sicherheit bieten
- als „**Erlebniswerkstatt**“ vielfältige Angebote machen, um
- als „**Talentschmiede**“ lernförderliche Anreize zu setzen.



Vorträge auf der
Schulbaumesse HH
2024:

Studien von Sturm und
Drang und der
BertelsmannStiftung

Schulräume = Lernräume und Erfahrungsräume



Frei- und Aktionsräume, gestaltbare Spielräume, auch Aktivitäten ohne lernförderliche Zielsetzung, Selbstwirksamkeit erleben, soziales Lernen, Aneignung und Partizipation, „autonome“ Kindheit



Beispiel vor Einführung von Ganztagsangeboten



Beispiel vor Einführung von Ganztagsangeboten



Studie: Optimierungspotential dänischer Grundschulen

„Es gibt zwischen 29-36% freie Kapazitäten in Allgemeinen Unterrichtsräumen

Gruppenräume sind nur zu 20% ausgelastet

Fachräume stehen zu 70% leer

Kantinen sind zu 75% der Zeit nicht genutzt

Bibliotheken sind zu 28 % frei.“

Gitte Andersen, Architektin und Geschäftsführerin einer dänischen Unternehmensberatung,

Schulräume = Lernräume und Lebenswelt

Beispiel Hamburg

Ziel ist, einen langfristigen, nachhaltigen und kriteriengestützten **Prozess** anzustoßen, der die Bedürfnisse der Kinder im Ganztag in den Fokus rückt und Schule als Ort für Leben und Lernen für Kinder gestaltet.

Chance und Herausforderung:
Multiprofessionelle Teams arbeiten
gemeinsam am gleichen Kind am
gleichen Ort



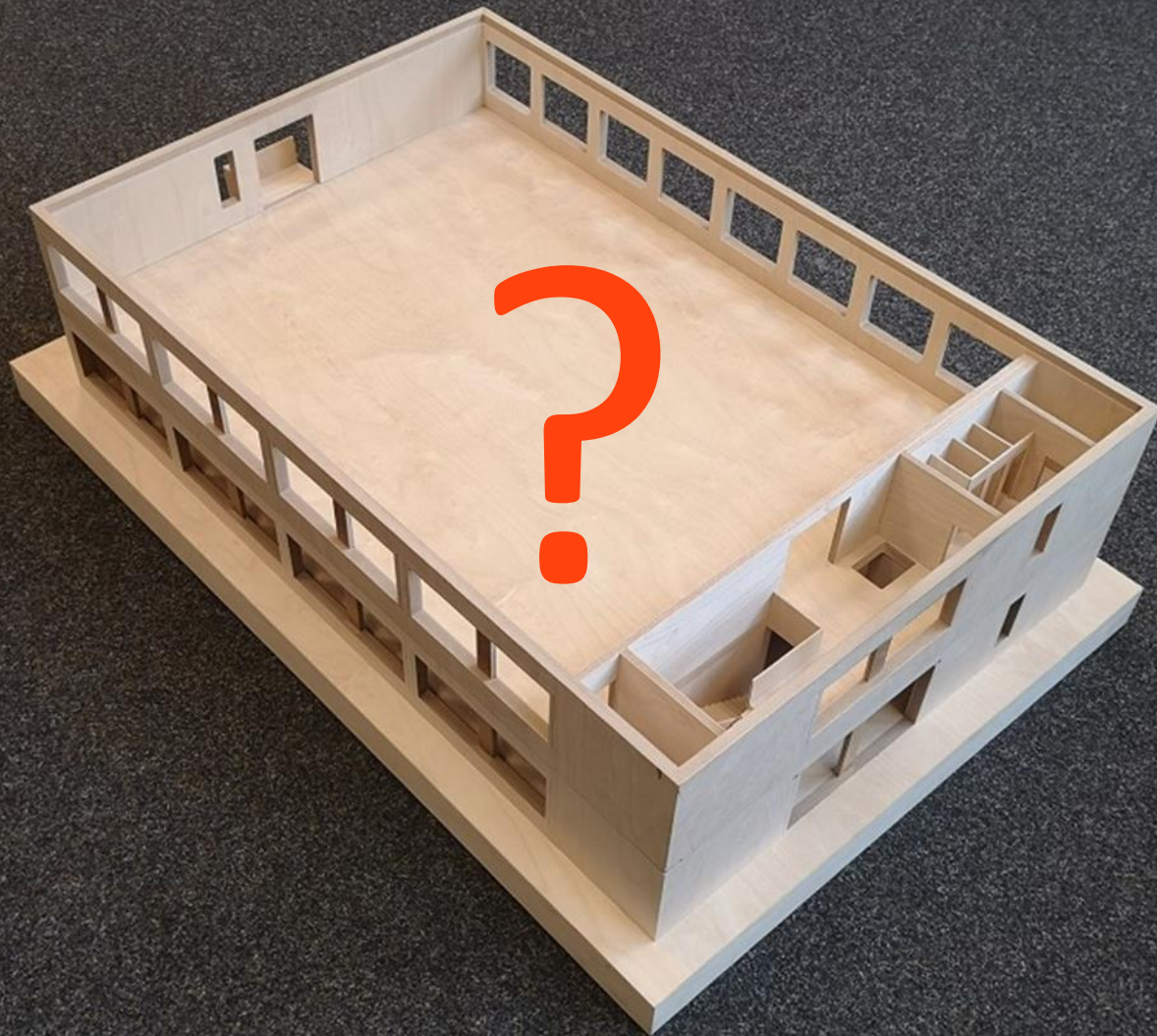
Haltung und Organisation,
Konflikte

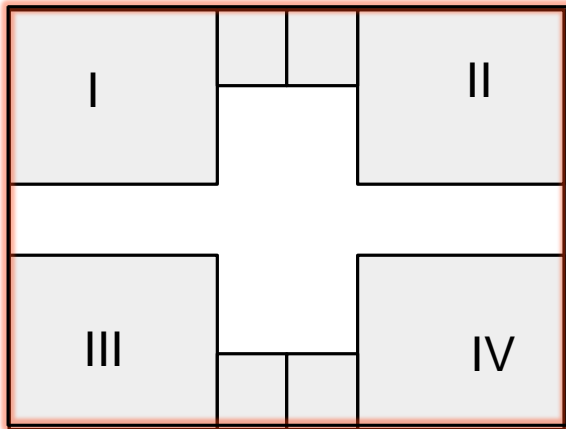


Unterstützungssystem?

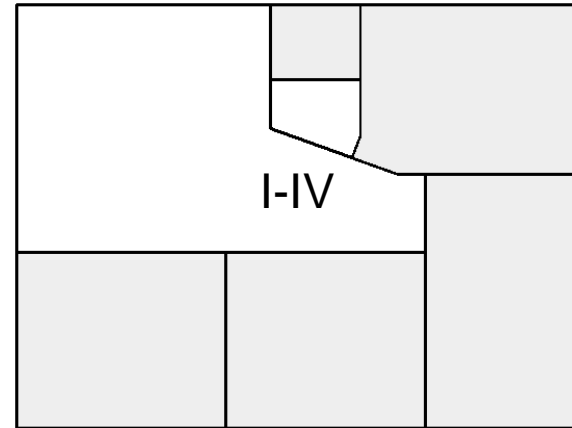
Kontrolle, Perspektiven? (z.B. Ganztagsausschuss und Aufsicht)



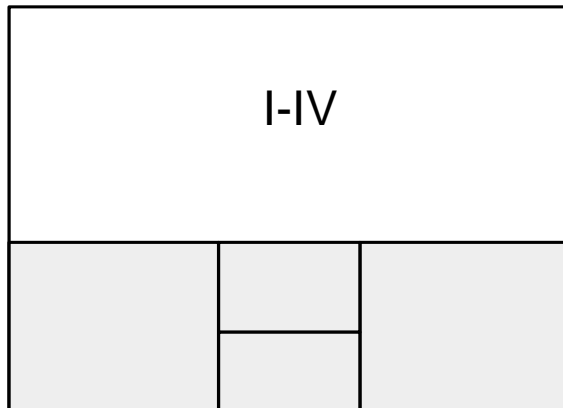




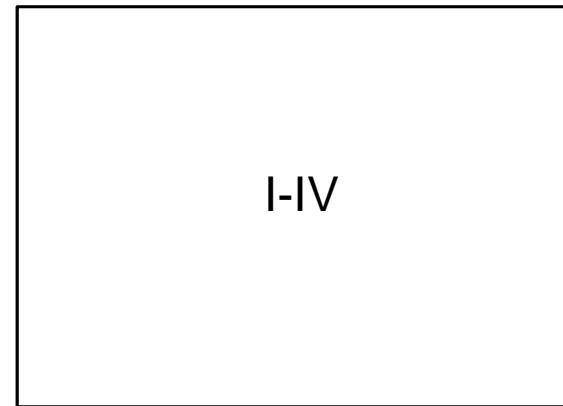
Klassisch / Pro



Team Vorplatz



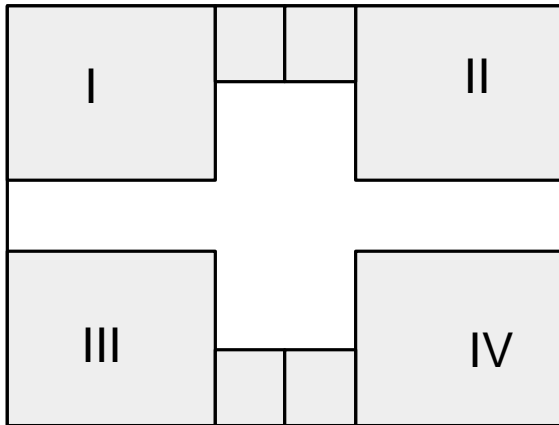
In Between



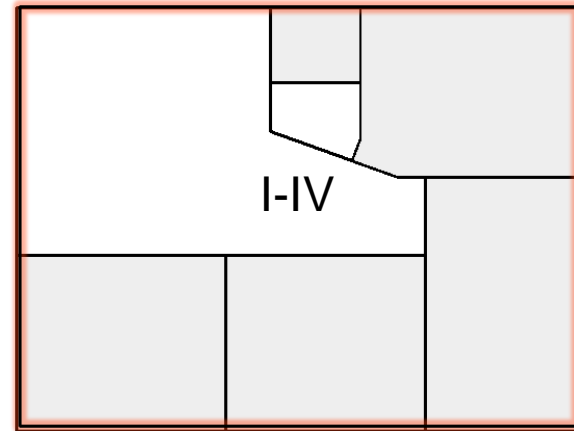
Freestyle I und II



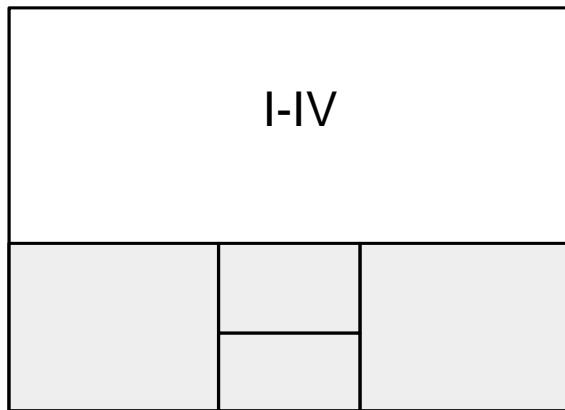
Klassisch



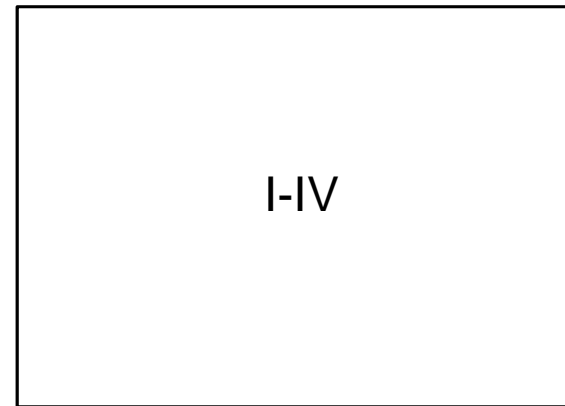
Klassisch / Pro



Team Vorplatz



In Between

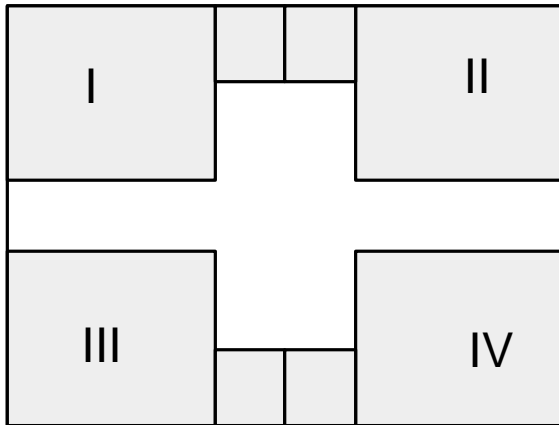


Freestyle I und II

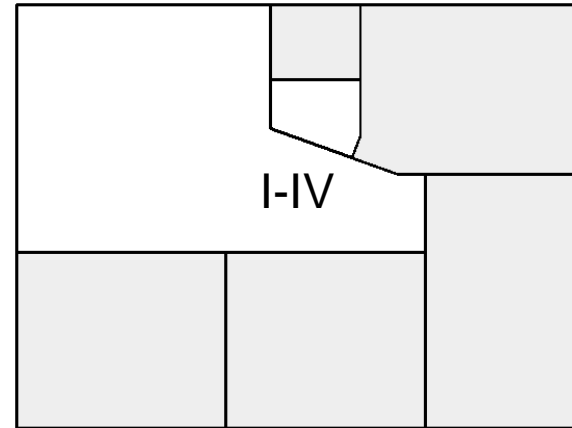


Team Vorplatz

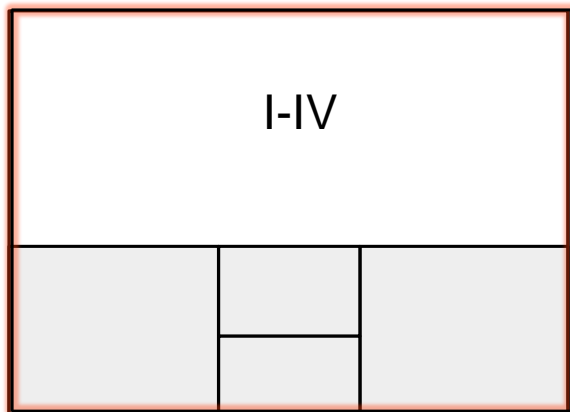
WORKSHOP – RAUMKONZEPT IN DER PRAXIS



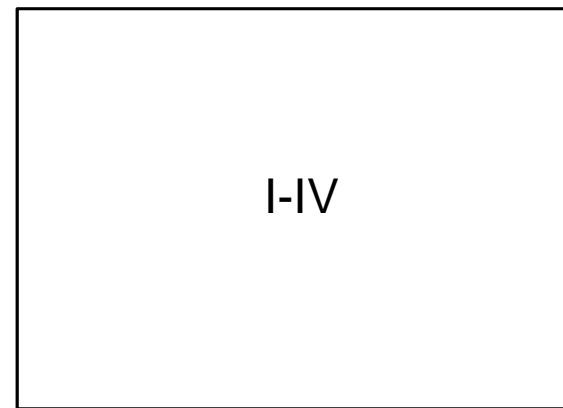
Klassisch / Pro



Team Vorplatz



In Between



Freestyle I und II



KONZEPT: ADRIAN KRAWCZYK, GANZTAGSREFERAT, BSB | TINE JUNG | STEFFI SEITZ

In Between

WORKSHOP – RAUMKONZEPT IN DER PRAXIS